

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1405. (2) Nr. 21414.

Circulare

des k. k. illyrischen Guberniums. — Der §. 20 des allerhöchsten Tabackpatentes vom Jahre 1784, über die Frage: wer als Gränzbewohner zu betrachten sey? wird erläutert. — Ueber die vorgekommene Frage: wer nach dem §. 20 des allerhöchsten Tabackpatentes vom Jahre 1784, als Gränzbewohner zu betrachten sey? hat die hohe Hofkammer laut herabgelangten hohen Decretes vom 10. September l. J., Zahl 38087, zur Erläuterung dieses Paragraphes zu bestimmen befunden, daß jene Individuen, welche innerhalb des Reiches einer Stunde oder einer halben deutschen Meile von der Gränze entfernt wohnen, als Gränzbewohner zu behandeln seien. — Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 28. September 1833.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welssperg, Raitenau
und Primdr, k. k. Hofrath.

Franz Ritter v. Jacomini,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Z. 1389. (3) Nr. 19127.

Concurs-Verlautbarung

für die bei dem k. k. kustenländischen Provinzial-Zahlamte erledigte Amtschreibers-Stelle. — Für die beim kustenländischen Provinzial-Zahlamte erledigte zweite Amtschreibersstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 300 fl. verbunden ist, wird hiemit der öffentliche Concurs mit Festsetzung des Termins bis 15. October 1833, bekannt gemacht. — Die Gesuchsteller haben sich wenigstens mit Gymnasial-Studien, mit Staatsrechnungs-Wissenschaft, mit der Prüfung bei einem k. k. Cameral-Zahlamte aus dem Ruffache, mit einer Caution-Fähigkeit bis 2000 fl. M. M., mit der Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, und

mit untadelhaften Lebenswandel auszuweisen, zugleich aber ihren Geburtsort, Alter und Stand, die bisher geleisteten Dienste, und daß sie mit keinem der hierortigen Zahlamts-Beamten verwandt sind, darzutun, ihre gehörig belegten Gesuche aber bei dieser Landesstelle einzureichen. — Vom k. k. kustenländischen Gubernium. Triest am 10. September 1833.

Franz Michael Ogrisnigg,
Gubernial-Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1403. (3) Nr. 12521.

E u r e n d e,

des k. k. Kreisamtes Laibach. — Vereinigung des Bezirkes Sonnegg mit jenem der Umgebung Laibachs. — Das hohe k. k. Landesgubernium hat mit Decret vom 24. v. M., Z. 21409, den Bezirk Sonnegg mit jenem der Umgebung Laibachs vom 1. November d. J. angefangen, zu vereinigen befunden, daher alle in dem bisherigen Bezirke Sonnegg gelegenen Dominien und Insaßen vom 1. November d. J. angefangen, an das für den Bezirk Umgebung Laibachs bestehende provisorische landesfürstliche Bezirks-Commissariat, welches seinen Amtssitz im deutschen Hause zu Laibach hat, gewiesen werden. — Laibach am 2. October 1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1401. (3) Nr. 6595.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Dr. Mathias Burger, Curators des abwesenden und unbekannt wo befindlichen Joseph Weinhart, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des Commissions-Recepisses, ddo. 24. August 1826, Zahl 958, über die drei Darlehensscheine Nr. 307, pr. 30 fl., Nr. 11 pr. 5 fl. und Nr. 145/467 pr. 25 fl., zum Behufe der Erhebung der Hofkammer-Obligation pr. 58 fl. 39 kr., Zahl 905, gewilliget worden. Es

Haben demnach alle Jene, welche auf gedachtes Commissions-Recepisse, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Dr. Mathias Burger, das obgedachte Commissions-Recepisse nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Kaibach den 24. September 1833.

Z. 1397. (3) Nr. 643g.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen der Frau Johanna v. Höffern und Pauline Jabornig, beide väterlich Dr. Burger'sche Erbinnen, wider Joseph Schurbi, Erster des Gutes Lichtenegg, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse im Sinne des §. 338. G. O. in die öffentliche Versteigerung des gedachten, auf 20210 fl. 57 1/2 kr., geschätzten Gutes auf Gefahr und Kosten des Joseph Schurbi gewilliget, und hiezum die Tagssatzung auf den 9. December l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität allenfalls auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden wird. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei den Executionsführerinnen, respective deren Vertreter Dr. Burger einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Kaibach den 10. September 1833.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1390. (3) ad Nr. 219. Kundmachung.

Nachdem die wohlöbliche k. k. illyrische Cameral-Gefällen-Verwaltung den für die am 24. v. M. ausgebotene Amtskallesche erreichten Anbot, wegen eines nachträglich eingelegten günstigeren Offerts nicht zu genehmigen, sondern eine neuerliche dießfällige Licitation anzuordnen befunden hat, so wird diese neuerliche Licitation der besagten Amtskallesche sammt Zugehör am 16. l. M. October, um 10 Uhr Vormittags, bei dem gefertigten Deconomate am Schulplatze, Haus-Nr. 297, abgehalten werden; wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden. — K. K. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomat. Kaibach am 4. October 1833.

Z. 1407. (2) Nr. 798. Strassen-Licitations-Verlautbarung.

Zu Folge löblichen k. k. Landesbau-Directions-Berordnung vom 4. d. M., Nr. 2675, hat die hohe Landesstelle mit Decret vom 28. v. M., Zahl 21755, die Herstellung einiger Kunstarbeiten an der II. und III. Abtheilung der Wiener Strasse zu genehmigen, und deren Ausführung im Versteigerungswege anzuordnen geruhet. — Da nun die dießfällige Versteigerung, wobei und zwar:

Für die neue Strassenleiste und Aufdämmung am Melkenoutz, Büchel.
Die Maurer- und Handlanger-Arbeit mit 77 fl. 58 kr.
Das Maurer-Materiale mit 233 „ 30 „
Zusammen mit 311 fl. 28 kr.

Für die Stützmauer in Kraren.
Die Handlanger-Arbeit mit 5 fl. 33 1/4 kr.
Die Maurer-Arbeit mit . 33 „ 53 1/4 „
Das Maurer-Materiale mit 64 „ 20 „
Zusammen mit 103 fl. 46 1/2 kr.

Für den neuen gewölbten Canal beim Wojoutz.
Die Handlanger-Arbeit mit 6 fl. 33 kr.
Die Maurer-Arbeit mit . 39 „ 16 1/2 „
Das Maurer-Materiale mit 74 „ — „
Die Grundirung und Beschotterung mit 26 „ — „
Zusammen mit 145 fl. 49 1/2 kr.

Für die Leistenmauer ob dem Canal beim Wojoutz.
Die Handlanger-Arbeit mit . 20 fl. — kr.
Die Maurer-Arbeit mit . . 135 „ 33 „
Das Maurer-Materiale mit . 270 „ — „
Zusammen mit 425 fl. 33 kr.

Für die Stütz- und Wandmauer am Utschackberge.
Die Handlanger-Arbeit mit 20 fl. 50 3/4 kr.
Die Maurer-Arbeit mit . 46 „ 27 3/4 „
Das Maurer-Materiale mit 95 „ 20 „
Zusammen mit 162 fl. 37 3/4 kr.

werden ausgerufen werden, am 16. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei der löblichen Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetich wird abgehalten werden; so werden alle Lieferungs- und Unternehmungslustigen hiezum mit dem Bemerkten höflich eingeladen, daß die Bau-Devisen und die Bedingnisse bei der genannten löblichen Bezirksobrigkeit und auch hieramts, adwo auch die Baupläne bereit liegen, in denen gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Ein-

sicht vorgewiesen werden. — K. K. Straßens-
Bau-Commissariat, Laibach am 7. October
1833.

Z. 1408. (2) Nr. 19143/3967. Z. M.
K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. kärnthner Cameral-Gefällen-
Verwaltung ist die dritte und vierte Accessi-
stenstelle, Erstere mit dem Gehalte jährlicher
drei Hundert Gulden, und Letztere mit dem
Jahresgehalt von zwei Hundert Fünfzig Gul-
den Metall-Münze in Erledigung gekommen,
zu deren Besetzung der Concurd bis letzten Oc-
tober 1833, eröffnet wird. — An alle Jene,
welche einen dieser Dienstposten, und rücksicht-
lich die durch Vorrückung etwa erledigt wer-
benden letzten Accessistenstellen zu erhalten wün-
schen, ergeht die Aufforderung, ihre Compe-
tenzgesuche mit den legalen Beweisen über die
mit gutem Erfolge zurückgelegten philosophi-
schen oder sonstigen Studien, Sprachkennt-
nisse, über die bisherige Dienstleistung, so wie
über ihren moralischen Lebenswandel innerhalb
des obanberaumten Termins im vorgeschrie-
benen Wege hierorts einzubringen. — Von
der k. k. kärnthner Cameral-Gefällen-Ver-
waltung. Laibach am 3. October 1833.

Z. 1393. (3) Nr. 7856/3079. S.
Straferkenntnis.

Von dem k. k. vereinigten Gefällen-In-
spectorate zu Laibach wird Helena Kossin, an-
geblich aus Idria, wegen drei Pfund Kaffee,
mit welchem sie am 12. Jänner 1833 betreten
wurde, und sich über den Bezug desselben nicht
auswies, gemäß §§. 48, 49, 95 und 102 des
allerhöchsten Zollpatents vom Jahre 1788,
dann des kärnthner Subernal-Circulars vom
29. Juli 1814, zum Verluste der gerichtlich
auf 45 kr. M. M. geschätzten 3 Pfund Kaffee,
und zur doppelten bereits depositirten Werths-
strafe von einem Gulden dreißig Kreuzer M. M.
verurtheilt, und da ihr gegenwärtiger Auf-
enthalt unbekannt ist, dieses Erkenntnis mit
dem Besatze öffentlich bekannt gemacht, daß
wenn sie binnen drei Monaten vom Tage der
britten und letzten Einschaltung des Erkenntnis-
ses in die Zeitungsblätter sich nicht melden und
die zur Ergreifung der gesetzlich zustehenden
Mittel bestimmte Frist nicht benützen, sondern
unbenützt verstreichen lassen sollte, das wider sie
gefällte Straferkenntnis zur Rechtskraft er-
wache. — Laibach am 30. September 1833.

Z. 1402. (3) ad Nr. 18597/3808. Z. M.
K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Hauptpostamte zu Klagen-
furt ist der Dienstposten des Wagadjuncten
mit dem damit verbundenen Gehalte jährlicher
Vierhundert Gulden M. M., und der Ver-
bindlichkeit zum Erlage einer Caution im Ge-
haltsbetrage in Erledigung gekommen. — Zur
Besetzung dieses Dienstpostens wird der Con-
curd bis letzten October 1833 mit dem Besatze
eröffnet, daß Diejenigen, welche selbst zu er-
halten wünschen, sich über die erforderlichen
Dienstleistungen, über die bisherige Dienst-
leistung, so wie einen strengen moralischen Le-
benswandel, endlich über die Fähigkeit zum
Erlage der Caution legal auszuweisen, und
ihre gehörig documentirten Gesuche im Wege
ihrer vorgesetzten Aemter binnen des oben an-
beraumten Termins bei dem k. k. prov. Gefäl-
len-Inspectorate zu Klagenfurt einzubringen
haben. — K. K. kärnthner Cameral-Gefällen-
Verwaltung. Laibach am 2. October 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1412. (2) J. Nr. 630.

Das Bezirksgericht der Grafschaft Uersperg
macht bekannt, daß die mit Edicte vom 27. Au-
gust d. J. 3. 523, auf Anlangen der Anna Gatsch-
nig von Ponique, wider Lucas Stupnig von Edens-
kavatz, wegen schuldigen 46 fl. 57 kr. c. s. c., auf
den 17. October, 21. November und 23. Decem-
ber angeordneten Tagfagungen, zur Veräußerung
der dem Letztern gehörigen halben Hube auf Ein-
schreiten der Executionsführerin sistirt werden.
Bezirksgericht Uersperg am 8. October 1833.

Z. 1410. (2) Nr. 1106.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft
Sittich wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansu-
chen des Herrn Anton Mack, Inhaber des Gutes
Sello, Cessionär des Johann Feig von Ologousa,
in die executive Feilbietung der, dem Martin
Maide gehörigen, in Malledalle liegenden, der
löblichen Staatsherrschaft Sittich, sub Urb. Nr.
13 zinsbaren Hube und des Zugedörs, wegen aus-
dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Jänner 1826,
an Capital und Klagskosten schuldigen 51 fl. 3 kr.
c. s. c. gemilliget, und zur Vornahme derselben
die erste Tagfagung auf den 23. August, die zwei-
te auf den 23. September, und die dritte auf den
23. October l. J., jederzeit Früh um 9 Uhr, vor
diesem Bezirksgerichte mit dem Besatze bestimmt
worden, daß, falls obige Hube bei der ersten und
zweiten Citation um den Schätzungswert pr.
460 fl. 40 kr. oder darüber an Mann nicht ange-
bracht werden könnte, selbe bei der dritten auch
unter dem Schätzungswert hintangegeben wer-
den würde.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die Schätzung und Vicitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier einsehen können.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Sittich den 1. Juli 1833.

Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1395. (2) F. Nr. 1062.
Feilbietungsb. Edict.

Vom Bezirksgerichte Lhurnambare wird hiemit bekannt gemacht: Es werde über das vom Ortogerichte des Magistrats Lichtenwald mit Zuschrift vom 4. September d. J., Nr. 232 gestellte Ansuchen, die executive Feilbietung der, den Eheleuten Adam und Maria Pangre gehörigen, der Staatsherrschaft Peterjach, sub Urb. Nr. 335, und dem Gute Oberradelstein, sub Verg. Nr. 67 et 121 dienstbaren, laut Schätzungsprotocoll vom 8. Juli 1833, auf 723 fl. geschätzten Realitäten wegen einer vom Hrn. Joseph Smecker als Cessionär des Joseph Mauritsch behaupteten Forderung pr. 1200 fl. C. M., auf den 28. October d. J., Früh 10 Uhr, im Orte der Hube zu Oberadula mit dem Beisage anberaumt, daß diese Realitäten, falls sie weder bei der oberwähnten noch bei der zweiten auf den 26. November l. J. bestimmten Tagsagung um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auf den 27. December d. J. festgesetzt, auch unter der Schätzung werden hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige eingeladen und ihnen erinnert, daß das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Lhurnambare den 14. September 1833.

Z. 1392. (3) F. Nr. 519.
Edict.

Vom dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Weldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Sporn in die executive Feilbietung der, dem Simon Hribar gehörigen, zu Zerka, sub Nr. 18 gelegenen, der Cameralherrschaft Weldeß, sub Urb. Nr. 474 dienstbaren, auf 295 fl. M. M. geschätzten Drittelhube, wegen aus dem wirtschaftsämtlichen Vergleiche, ddo. 16. Juni 1829 schuldigen 100 fl. M. M. sammt Interessen et c. s. c. gewilliget, und deren Vornahme auf den 17. October, 16. November und 16. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn vorbeschriebene Drittelhube bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung weder um noch über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit Dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Weldeß am 27. Juni 1833.

Z. 1391. (3) F. Nr. 961.

Edict.

Vor dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch haben am 22. d. M. l. J., Vormittags um 9 Uhr, alle Jene zu erscheinen, welche entweder als Erben oder Gläubiger auf den Nachlaß des am 5. September l. J. zu Krainberda ab intestato verstorbenen Viertelhübler, Johann Koroschig, einen Anspruch zu machen gedenken, und denselben rechtskräftig darzutun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

Egg ob Podpetsch am 2. October 1833.

Z. 1396. (3) F. Nr. 837.

Edict.

Alle Jene, die an die Verlassenschaft des am 19. v. M. zu Schuschig verstorbenen Mühl- und Hubenbesizers Georg Kallert, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen gedenken, haben ihre Ansprüche am 4. November l. J., 9 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden und geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuschreiben müßten.

Bezirksgericht Seisenberg am 20. September 1833.

Z. 1394. (3)
Den 5. November d. J. wird der sogenannte Rifersche Maierhof in der Tirnau durch freiwillige Vicitation an Ort und Stelle veräußert werden.

Die näheren Auskünfte erfährt man bei der Hauseigentümerinn, Nr. 4, in der Tirnau.

Z. 1400. (3)

Ein Hörer der Philosophie, wünscht Unterricht in der italienischen oder französischen Sprache zu ertheilen. Die P. T. Herren mögen sich in der Gradtscha-Vorstadt, Nr. 21, erkundigen.

Z. 1404. (3)

Bücher = Vicitation.

Am Dienstage und Donnerstage der künftigen Woche, d. i. am 15. und 17. October l. J., werden an den Nachmittagen, von 2 Uhr an, im Laibacher Priesterhause die Bücher des verstorbenen Vikars zu Neustadt, Matthäus Kapus, licitando verkauft werden.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, wie in allen
Buchhandlungen in Laibach

wird Pränumeration angenommen
auf die Zeitschrift:

Der Jugendfreund

nebst dem damit vereinigten

Museum des Mannigfaltigen.

Redigirt von Dr. C. F. Hock.

Jährlich 80 Druckbogen in Großoctav, in wöchentlichen Lieferungen, zu $1\frac{1}{2}$ Druckbogen; jedes Vierteljahr wird ein Band geschlossen; Umschlag, Titelblatt, Vignette, Musikbeilage und Inhaltsanzeige nachgeliefert; die Pränumeration beginnt wie gewöhnlich vom 1. October 1833.

Jährlicher Preis: 4 fl.; vierteljähriger: 1 fl. 12 kr. C. M.

Wir wagen es, die Aufmerksamkeit des Publikums auf eine Zeitschrift zu lenken, die wenige ihres Gleichen zählt. Sie zeichnet sich vor vielen Blättern ähnlichen Inhaltes durch die Mannigfaltigkeit und Originalität ihres Inhaltes und die Reinheit ihrer Tendenz, aus. Sie ist für das reifere jugendliche Alter berechnet, liefert in dem Hauptblatte bloß Originalaufsätze, und in dem Museum des Mannigfaltigen eine Reihe kurzer Notizen, Auszüge und Bemerkungen, welche die Jugend in die Kenntniß alles dessen setzen, was im Bereiche des Lebens, der Kunst und der Wissenschaft geschieht und ihrem Interesse dienen kann. Sie sorgt gleichmäßig für die Unterhaltung und Erheiterung, wie für die Bildung und Belehrung ihrer Leser, und hat vor allem Anderen sich zur Aufgabe gemacht, den Eifer für Religion und Wissenschaft in dem Herzen der Jugend neu zu beleben und rege zu erhalten.

Die berühmtesten Literatoren Wiens und viele würdige Männer aus andern Theilen Deutschlands, haben sich diesem Unternehmen als Mitarbeiter angeschlossen, unter welchen die Namen: Baumgartner, Bergmann, Prof. Brecht, Chimani, v. Feuchtersleben, Fikinger, Frankl, Prof. Gerle, Hoffer, Huber, Kollar, Ritter von Leitner, Littrow, Prof. Meerwarth, Moshammer, Dr. Th. Mundt in Berlin, Dr. Pabst, Domcapitular Ritter in Breslau, Kammerrath von Schlieben in Dresden, Schumacher, Seidl, Ritter von Seyfried, Silbert, Straube, Prof. Tachau, Ritter von Tschabuschnigg, Weith, Wogl, Weigl, suppl. Prof. Wersin, Prof. Wessely, Wocel, wohl jedem Gebildeten bekannt seyn dürften.

Auch die löbl. k. k. D. P. A. Zeitungs-Expedition in Wien und sämtliche k. k. Postämter in den Provinzen nehmen auf diese Zeitschrift ganzjährig mit 6 fl. 36 kr. C. M., halbjährig mit 3 fl. 18 kr. C. M. Pränumeration an.

Von dem zweiten Jahrgange dieser Zeitschrift sind noch einige Exemplare vorrätzig, der erste Jahrgang ist bereits ganz vergriffen.

Als Beleg, wie weit bereits diese Zeitschrift in Erreichung ihres Zweckes gediehen sei, folgt hier eine gedrängte Uebersicht des Inhaltes derselben vom 1. October 1832 bis letzten September 1833.

1. Quartal. Das willkommene Fest. — Der Vorabend des 4. Octobers. — Die Versammlung deutscher Naturforscher zu Wien, von Dr. C. F. Hock. — Die zwistigen Brüder, Erzählung von J. V. Silberl. — Die Fahrt auf den Schneeberg, Erzählung von Adolph Schmidl. — Der Windbeutel, Pöffe von J. C. Wocel. — Dieß- und Jenwärts. — Frau Marthe und ihr Wilhelm, eine Geisterge-

fichte von Dr. C. F. Höck. — Reise durch Schweden von C. F. v. Wagner. — Magister Georg, Biographie von Ferd. Scherer. — Hans Keilstein, Märchen nach dem Englischen. — Der Unbeständige, Erzählung von J. P. Silber t. — Albertus und Zappellus, tragikomisches Heldengedicht von Dr. C. F. Höck. — Der schwarze Tod, nach dem Englischen. — Aus dem Tagebuche meiner Jugenderinnerungen von A. Ritter von Tschabuschnigg. — Der letzte Kredit, Novelle von J. E. Wocel. — Florian, Lustspiel von J. P. Silber t. — Gedichte von Anton Passy, Ritter von Tschabuschnigg, Dr. Pabst, Dr. Höck. — Historische und ethnographische Notizen, Aufgaben, Räthselspiele u. dgl. von Freudenberg, Horzeßky, v. Wagner u. a. m.

2. Quartal. Hauptblatt: Der alte Janus, von Joh. Em. Weith — Nicolaus Jos. Freiherr von Jacquin, Biographie von Leop. Chimani. — Schilderungen aus dem Salzburger Gebirge, von Dr. C. F. Höck. — Ueber Messungen, vom sup. Prof. Joh. Hoffer. — Die Mathematikerin Sophie Germain von Ana stasi us. — Die Armencolonien in den Niederlanden. — Scene aus Florians Leben von J. P. Silber t. — Das Reich der Vögel, naturhistorische Unterhaltung von J. P. Silber t. — Der Orden des goldenen Vlieses, von Ferd. Scherer. — Die Welt ohne Reibung, von Prof. And. Baumgartner. — Peter Anich, Biographie von Leop. Chimani. — Facklingsstreife von Dr. C. F. Höck. — Das Trauerspiel, Lustspiel von J. E. Wocel. — Die große Gruft der St. Stephanskirche, von Joh. Alm. — Der Dienstfertige, nach dem Schwedischen. — Erzählungen eines Ballabends, von Dr. C. F. Höck. — Adam Delenschläger, Biographie von F. Karhan. — Gedichte von Silber t, Dr. Pabst, J. N. Wogl, Theophil, Prof. Stein, C. G. Ritter von Leitner, Dr. Hall, Freudenberg u. a. m.

Museum des Mannigfaltigen. Neues aus der Zeit, für Länder- und Völkerkunde, Bücherschau, Miscellen, stehende Artikel. — Dienstmädchen in Nordamerika. — Moderne Sklaverei — Ueber Kinderwaisanstalten. — Chinesisch: Romanze. — Blinde Taubstumme. — Geographische Calombourgs. — Das Erdbeben in Chili. — Wohlthätigkeit. — Neues Gesellschaftsspiel. — Eröffnung der Schulbibliothek an der v. Zollnerschen Hauptschule in Wien. — Alexander, Bindocci, Langenschwarz. — Paris unter der Schreckensherrschaft. — Technologisches. — Curiosa. — Eröffnung des Taubstummen-Institutes zu Brünn. — Die Aberration und ihre Erklärung. — Wie kam Tirol an Oesterreich? — Aufgaben, Räthselspiele u. dgl. von Chimani, Bergmann, Freudenberg, Horzeßky, Höck, Moshammer, v. Pfisterer Director Hoffmann u. a. m.

3. Quartal. Hauptblatt. Concert spirituel von Franz Kalmus. — Die kleine Gruft der St. Stephanskirche von Joh. Alm. — Friedrich IV. als Kaiser, von Jos. Ritter von Seyfried. — Das Abenteuer zur See, von C. G. Ritter von Leitner. — Das Concert, Fragment von H. Löwe. — Joh. Gottl. Naumann, Biographie von Leop. Chimani. — Die beiden Ringe, von J. P. Silber t. — Das Erdbeben zu Lissabon, von Prof. Tschau. — Aupnes Klage nach den Erischen. — Johannes Calybita, Legende von And. Schumacher. — Goethe als Jugendfreund, von C. F. Höck. — Die Freiheitsbriefe Oesterreichs, vom Custos Jos. Bergmann. — Der Tintenkleck, Erzählung von Em. Straube. — Cornelia, dramatische Dichtung von Joh. Ferd. Weigl. — Parabel, von Ad. Ritter v. Tschabuschnigg. — Skizze von Siebenbürgen, von Prof. And. Brecht. — Der Kirchenmusikverein der Pfarre St. Laurenz. — Gedichte von Dr. Pabst, Ritter v. Leitner, And. Schumacher, Ch. W. Huber, F. Karhan, J. N. Wogl, H. Berger, Theophil, L. A. Frankl, J. E. Wocel u. a. m.

Museum des Mannigfaltigen. Curiosa. — Neues aus der Zeit. — Technologisches. — Für Länder- und Völkerkunde. — Bücherschau. — Miscellen. — Die Anrufer in Venedig. — Naturhistorische Calombourgs. — Die Colonie der Pitcairn-Insel. — Sonderbare Injurienklage. — Die neue Metropolitan-Kirche zu Genua. — Lafont und Slawik. — Die Menagerie Herrmanns von Aken. — Sophie Schröder — Slawiks Tod. — Die Ansichten über das Licht. — Ein amerikanischer Zeitungsschreiber. — Verkauf von Thibet-Cashemires. — Aufgaben, u. s. w. von A. Moshammer, Prof. Brecht, v. Pfisterer, Jul. Krone, Director Hoffmann, H. Berger, S. Roman, S. Schlesinger, J. E. Freudenberg u. a. m.

4. Quartal. Hauptblatt: Der Tag auf dem Lande, Erzählung von Dr. C. F. Höck. — Hartmann von Habsburg, Kranz historischer Dichtungen, von Straube, Wogl, Wocel, Huber, Wetkal, Schumacher. — Humphry Davy, nach dem Englischen. — Der Mörder, nach dem Italienischen. — Die Bergfeste Buchlau, Reiseskizze von J. E. Wocel. — Denksprüche von C. W. Huber. — Ein Morgen in Amerika, nach den Französischen. — Franz von Xaver von Joh. Alm. — Thomas Watter, Erinnerung von Prof. Joh. Gabr. Seidl. — Miscellen. — Dietmar, Sage von J. F. Weigl. — Ueber Magnetisirung von Stahlfangen, von Hoffer. — Charakteristik der Hand, von Jos. Ritter von Seyfried. — Standeswahl, ein discours preliminaire, von Joh. Em. Weith. — Der unsichtbare Zeuge, Sage von And. Schumacher. — Das Stammbuch des Fräuleins Nina Schwaninger, mit Beiträgen der weißen Mitarbeiter des Jugendfreundes. — Gedichte von E. Straube, J. N. Wogl, Prof. Joh. Gabr. Seidl, Tschabuschnigg, Ch. W. Huber, Karhan, Theophil, Zeno.

Museum des Mannigfaltigen. Bücherschau. — Philologisches von J. A. Moshammer. — Das Institut der barmherzigen Schwestern in Wien. — Der Altai u. seine Bewohner von Dr. C. F. Höck. — Auszüge aus Humphry Davys tröstenden Betrachtungen eines Naturforschers. — Miscellen. — Curiosa. — Historische Anekdoten. — Neues aus der Zeit. — Die Seebärin. — De la Momoye. — Miscellen. — Ueber vulkanische Ausbrüche. — Briefe aus der Fremde, von Dr. C. F. Höck. — Aufgaben, Räthselspiele u. s. w. von J. A. Moshammer, v. Pfisterer, Prof. Joh. Gabr. Seidl, Prof. Brecht, Freudenberg, u. a.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 9. October. Frau Herzoginn v. Sagana, sammt ihrem Gefolge, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Wilhelm Kosegarten, Dr. der Rechte, von Triest nach Wien.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

B. 1422. (1) Nr. 15126.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem die am 30. September d. J., bei der Subarrendirungsbehandlung für die Station Laibach erreichten Anbote von Seite der hohen Prov. Subarrendirungs-Commission wegen ihrer Ueberspanntheit nicht genehmiget werden konnten, so ist von dieser hohen Stelle die Reassumirung dieser Behandlung beschlossene worden. — Es wird demnach am 19. October 1833, auf die Zeit vom 1. November 1833 bis ultimo Februar 1834 eine wiederholte Subarrendirungsbehandlung vorgenommen, wozu alle Unternehmungslustigen am gedachten Tage, um die 10te Vormittagsstunde, zu dem hierortigen Kreisamte mit nachstehenden Bemerkungen eingeladen werden. — 1.) Der Bedarf nach dem gegenwärtigen Truppenstande, mithin exclusive der zeitweisen Durchmärsche besteht, beiläufig in täglichen 2158 Brod, 451 Hafer, 398 Heu à 10 Pfund, 139 Streustroh à 3 Pfund; im monatlichen 130 Mezen harter Holzfohlen, 28 Pfund Lichte, 56 Pfund Talg, 116 Maß Brennöl, 2313,2400 Pfund Lampendocht, und in 1/4 jährigen 1886 Bund Lagerstroh à 12 Pfund. — 2.) Hinsichtlich der Verpflegung der Durchmärsche behält man sich vor, dem Concurrenten bei der Behandlung das Nähere bekannt zu geben. — 3.) Hat jeder Mitconcurrirende am Tage der Verhandlung 1500 fl. als Badium zu erlegen. — 4.) Muß der Ersteher beim Abschluß des Contractes eine Caution mit 80/100 des gesammten Geldverträgnisses leisten. — 5.) Werden Offerte sowohl für einzelne, als auch für die gesammten Artikel angenommen. — 6.) Wegen Benützung der Herarial-Depositorien wird bemerkt, daß solche dem Ersteher auch die dormalige Contractsdauer mit Ausnahme der Bäckerei und der hiezu erforderlichen Requisiten nicht überlassen werden können, und daß bezüglich der Letztern die Behandlung abtheiligt vorgenommen wird. — 7.) Das Protocoll wird Schlag 12 Uhr geschlossen, und Nachtrags-Offerte werden keine angenommen. — 8.) Wird bemerkt, daß in der k. k. Militär-Haupt-Verpflegungs-Magazinskanzlei in den

gewöhnlichen Amtsstunden jede Auskunft erteilt wird, welche irgend ein Subarrendirungslustiges Individuum noch vor der Verhandlung zu erhalten wünschen sollte.

K u n d m a c h u n g.

Zu Folge höherer Anordnung wird die am 22. October d. J., hier eintreffende 76ste Fuhrwesens-Artillerie-Batterie-Bespannung nach St. Wärcin et Concurrentz verlegt werden. — Um nun für dieselben den Naturalbedarf vom 1. November d. J. bis ultimo Februar 1834 sicher zu stellen, ist beschlossen worden, bei Gelegenheit der am 19. October d. J., für die Station Laibach abzuholdenden reassumirten Behandlung, auch für diese Station eine separate Verhandlung vorzunehmen. — Als vorläufige Bedingnisse werden festgesetzt. — 1.) Die Abgabe von täglichen 101 Brod-, 159 Hafer-, und eben so viel 10 pfündige Heuportionen. — 2.) Hat jeder Mitconcurrirende ein Badium vom 100 fl. E. M. am Tage der Behandlung der Commission zu überreichen, welches nach beendigter Behandlung jedem Nichtersterher zurück gegeben, von dem Ersteher aber à Conto seiner zu erlegen habenden Caution rückbehalten werden wird. — 3.) Muß der Ersteher bei Contractenabschluß eine Caution mit 80/100 des gesammten Geldverträgnisses leisten. — 4.) Das Protocoll wird Schlag 12 Uhr geschlossen, und Nachtrags-Offerte werden keine angenommen.

K u n d m a c h u n g.

Das Laibacher k. k. Militär-Haupt-Verpflegungs-Magazin, soll zur Ergänzung seines Reserver-Vorraths, vermög höheren Auftrags 2525 Centner ungebundenes Heu im Wege der Einlieferung sicher stellen. — Es wird demnach, nachdem der am 30. September d. J. erreichte Bestbot nicht zur Genehmigung geeignet ist, in den Vormittagsstunden am 19. October d. J., das ist, am Tage der Subarrendirungsverhandlung für die Station Laibach dieserwegen bei dem hierortigen Kreisamte auch eine wiederholte Behandlung vorgenommen werden. — Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit nachstehenden Bedingnissen eingeladen: 1.) Das einzuliefernde Heu muß von guter Qualität, sonach genießbar, trocken, unverschlemmt, und nicht mit Erummet oder schlechtem Heu vermischt seyn, weil es im Widrigen dem Lieferranten zurückgestossen werden würde. — 2.) Hat die Einlieferung in das k. k. Verpflegungs-Magazin, oder in das von demselben im Erforderungsfall gemiethet werdende Depot auf Kosten des Lie-

feranten zu geschehen. — 3.) Muß mit der Einlieferung vom Tage der erfolgenden höheren Approbation dergestalt begonnen werden, daß das besagte ganze Quantum längstens bis Ende Jänner 1834 zur Abfuhr gebracht werde. — 4.) Hat der Ersteher zur Sicherheit des Aeraars eine Caution von 300 fl. im Baaren, oder in Staatsobligationen, oder auch fideiussorisch zu leisten. — K. K. Kreisamt Laibach am 11. October 1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1419. (1) Nr. 8701577. W.
R u n d m a c h u n g.

Die Einhebung der Wegmauth von der Station Planina durch das Verwaltungsjahr 1834, wird den 23. October d. J. zum vierten Male beim Ortsrichter in Planina, unter Beibehaltung des bisherigen Ausrufspreises von 7612 fl. 53 kr. öffentlich, und zwar Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr ausgerufen werden. Indem unter Hinweisung auf die gedruckte Rundmachung der k. k. kaiserlichen Cameral-Gefällen-Verwaltung, ddo. 22. Juli 1833, Zahl 13447 W., noch bemerkt wird, daß auch schriftliche Offerte angenommen werden, so versteht es sich von selbst, daß die Licitationsbedingungen sowohl hier als in Planina eingesehen werden können. — K. K. vereinigtes Gefällen-Inspectorat. Laibach den 9. October 1833.

3. 1418. (1) Nr. 1243.
Concurs-Verlautbarung,

zur Besetzung der Postmeisterstelle in Bölsfermarkt. — Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat mit Decret vom 9. v. M., Z. 40201, die Wiederbesetzung der Postmeisterstelle in Bölsfermarkt angeordnet. — Mit dieser Stelle, die gegen Abschluß eines Dienstvertrags verliehen werden wird, ist eine Besoldung von 800 fl. und das Recht verbunden, die Privat- und Aeraarial-Postritte zu den beiden Nachbarstationen gegen Bezug der jeweilig festgesetzten Postgebühren zu befördern, die weiteren Bedingungen des bezüglichen Dienstvertrags sind sowohl bei dem Absatzpostamte Klagenfurt, als in der hiesigen k. k. Registratur einzusehen. — Was in Folge hoher Subernal-Verordnung, ddo. 5. l. M., Z. 21489, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Jene, die sich um diese Postmeisterstelle zu bewerben gedenken möchten, ihre Gesuche längstens bis

6. l. M., bei dieser Ober-Postverwaltung einzureichen, und sich in denselben unter andern auch über den Besitz eines hinreichenden Vermögens gehörig aufzuweisen haben. — Von der k. k. kaiserlichen Ober-Postverwaltung. Laibach den 9. October 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1413. (1)
Eine Haushälterin, zugleich Erziehlerin, wird gesucht.

Dieselbe soll nebst der Führung d. s. Haushaltes in einer kleinen Familie, ein Mädchen in weiblichen Arbeiten, und erwünschtlich auch in Sprachen und Musik zu unterrichten fähig, und unbescholtenen Rufes seyn. Nähere Auskunft gibt das Zeitungs-Comptoir.

Laibach am 10. October 1833.

3. 1415. (1)
Lithographische Anzeige.

Im Drucke und Verlage der Lithographie Rosalia Eger et Comp., in der Spitzalgasse, Nr. 267, ist erschienen und, so wie auch in der Jg. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung zu haben:

A n s i c h t

der Provinzial-

Hauptstadt Laibach.

(Von der Nordwestseite.)

Aufgenommen und auf Stein gezeichnet
von

Eduard Hartwig.

Er. kaiserlichen Gnaden Herrn Herrn

Anton Aloys Wolf,

Kürstlich-bischof von Laibach, k. k. Subernalrath, Präses der Armen-Institut-Commission in Laibach, wirklichem Mitgliede der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, corresp. und Ehrenmitgliede mehrerer anderer Gesellschaften 1c. 1c. ehrfurchtsvoll gewidmet.

Dieses Blatt zeichnet sich vor allen bis nun erschienenen Ansichten dieser Provinzial-Hauptstadt durch seinen größeren Maßstab — 21 1/2 Zoll Breite, und 14 Zoll Höhe ohne Schrift, durch naturgetreue Aufnahme und billigen Preis aus.

Auf Belin, schwarz gedruckt 1 fl. — kr.
mit einfärbiger Zinnplatte 1 fl. 15 kr.
mit doppelfärbiger Zinnplatte 1 fl. 30 kr.